NACHRICHTEN
Österreich

02. Februar 2025

Russischer Angriff auf Ukraine: 14 Tote bei Wohnhausbeschuss

Ein russischer Angriff auf ein Wohngebäude in Poltawa tötete mindestens 14 Menschen, darunter zwei Kinder. Ukraine und Russland beschuldigen sich gegenseitig eines Angriffs auf eine ehemalige Internatsschule.

Ein russischer Luftangriff auf ein Wohngebäude im zentralen Ukraine hat mindestens 14 Menschen, darunter zwei Kinder, getötet, berichteten die Notfalldienste. Dies war nur einer von vielen Angriffen, die an diesem Wochenende im ganzen Land stattfanden.

Reaktion des ukrainischen Präsidenten

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj erklärte, Russland habe das Gebäude in Poltawa am frühen Samstagmorgen gezielt angegriffen und nannte den Vorfall „ein weiteres terroristisches Verbrechen“.

Kriegsverlauf in der Ukraine

Der Kampf in der Ukraine nimmt kein Ende, selbst nachdem Donald Trump im Weißen Haus sitzt und **versprochen hat, schnell einen Waffenstillstand zu erreichen**. Die ukrainische Armee wird an den Frontlinien im Osten des Landes weiterhin **zurückgedrängt**, da russische Truppen zahlenmäßig überlegen sind.

Die Opfer des Angriffs

Zu den Opfern des Angriffs in Poltawa gehörte Olena Yavorska, ihre Ehemann Dmytro und ihre 9-jährige Tochter Sofia, wie Olena’s Kollege auf Facebook mitteilte. „Russland hat unsere Kollegin und ihre Familie getötet“, sagte Wolodymyr Popereshniuk, Miteigentümer von Nova Poshta, einem ukrainischen Logistikunternehmen, bei dem Olena arbeitete. „Olena war von Beruf Biologielehrerin, trat jedoch 2015 Nova Poshta bei. Die Familie Yavorsky lebte im zweiten Stock des zerstörten Gebäudes.“

Hilfe für die Überlebenden

Die Notfalldienste und Psychologen der nationalen Polizei bieten Hilfe für fast 200 Menschen an, berichtete der staatliche Notfalldienst am Sonntag. Rettungsaktionen sind weiterhin im Gange.

Gegenseitige Vorwürfe zwischen Ukraine und Russland

Unterdessen tauschten Ukraine und Russland gegenseitige Vorwürfe über einen tödlichen Angriff auf ein ehemaliges Internat am Samstag in der russischen Region Kursk aus, wo ukrainische Truppen nach einem überraschenden Übergriff im letzten Sommer ein Gebiet gehalten haben. Die ukrainischen Streitkräfte gaben an, dass die russische Luftwaffe die Schule in der Stadt Sudzha mit einer gelenkten Bombardierung traf, während Einheimische Schutz suchten und sich auf eine Evakuierung vorbereiteten. Dabei wurden mindestens vier Menschen getötet, während mindestens 84 weitere gerettet wurden und sich vier in „schwerem Zustand“ befinden. Die ukrainischen Militärs bezeichneten den Angriff als „Kriegsverbrechen“.

Russische Reaktion auf die Angriffe

Zur gleichen Zeit beschuldigte das russische Militär die Ukraine

für den Angriff auf die Internatsschule und bezeichnete ihn ebenfalls als „Kriegsverbrechen“. „Der Start feindlicher Raketen aus der [ukrainischen] Region Sumy wurde von den russischen Luftabwehrsystemen registriert“, erklärte das russische Militär in einer Stellungnahme am Sonntag. Diese Erklärung warf der Ukraine vor, die „Provokation“ zu nutzen, um die öffentliche Meinung weltweit von den „Gräueltaten“ der Ukraine in einem anderen Gebiet der Region Kursk abzulenken.

Angriffe auf ukrainische Luftabwehr

Der Streit fand statt, während die ukrainischen Luftabwehren in der Nacht Dutzende von Drohnen abschossen, da Russland neue Angriffe ausführte, berichtete die ukrainische Luftwaffe am Sonntag. Insgesamt gab die Luftwaffe an, 40 von 55 Drohnen, die in verschiedenen Regionen des Landes, einschließlich der Hauptstadt Kiew, gestartet wurden, abgeschossen zu haben, fügte jedoch hinzu, dass auch die Regionen Charkiw und Sumy von dem „Feindangriff“ betroffen waren.

Angriffe auf die Energieinfrastruktur

Die ukrainische **Energieinfrastruktur** wurde in der Nacht zum 1. Februar ebenfalls in mehreren Regionen angegriffen, wie die ukrainische Luftwaffe berichtete.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at